Ein Beschluß

in Bezug auf einen Anhang an die Constitution.

Beschlossen durch den Senat und das Haus der Representanten des Staats Pennsylvanien, in allgemeiner Versammlung versammelt, Daß die Constitution dieses Staats in dem 2ten Abschnitt des 5ten Artikels verändert werde, so daß dieselbe wie folgt leset: Die Richter der Supriem Court, von den verschiedenen Courten von Common Pleas, und solchen andern Courten von Record als sein, oder durch das Gesetz errichtet werden mögen, sollen durch die qualifizirten Erwähler dieses Staats, und auf folgende Weise erwählt werden, nämlich: Die Richter der Supriem Court, durch die qualifizirten Erwähler des ganzen Staats. Die President-Richter der verschiedenen Courten von Common Plies und von solchen andern Courten von Record, welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter, von denen es gefordert wird in den Gesetzen gelehrt zu sein, durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Distrikte, über welche sie zu präsidiren oder als Richter zu dienen haben: Und die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Caunties. Die Richter der Supriem Court sollen ihre Aemter für den Zeitraum von 15 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen (unterwürfig dem Loos für welches hiernachstehend Vorsorge getragen ist, und welches nach der ersten Wahl in Kraft gesetzt wird): Die President Richter von den verschiedenen Courten von Common Plies, und solchen andern Courten von Record welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter von denen es gefordert ist in den Gesetzen gelehrt zu sein, sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 10 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 5 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Alle von welchen ihre Commissionen durch den Gouvernör erhalten sollen, — aber für irgend eine vernünftige Ursache, welche kein hinlänglicher Grund für eine öffentliche Anklage haben mag, soll der Gouvernör irgend einen von ihnen absetzen, wenn er durch zwei Drittheile eines jeden Zweigs unserer Gesetzgebung darum angesucht wird. Die erste Wahl soll stattfinden mit der ersten allgemeinen Wahl dieses Staats, nach der Annahme dieses Anhangs, und die Commissionen aller Richter die dann im Amte sein mögen, sollen sich auf den darauffolgenden ersten Montag im December enden, zu welcher Zeit die Dienstzeit der neuen Richter beginnen soll. Die Personen die dann als Richter der Supriem Court erwählt sein mögen, sollen ihre Aemter wie folgt halten: Einer von ihnen für 3 Jahre, einer für 6 Jahre, einer für 9 Jahre, einer für 12 Jahre und einer für 15 Jahre. Die Dienstzeit eines jeden soll durch das Loos, durch die besagten Richter selbst, sobald als schicklich nach ihrer Wahl, entschieden, und das Resultat, durch sie bescheinigt, dem Gouvernör übersandt werden, so daß ihre Commissionen darnach ausgefertigt werden können. Der Richter, dessen Commission zuerst auslauft, soll während seiner Dienstzeit die Stelle als Oberrichter bekleiden, und nachher ein jeder Richter, dessen Dienstzeit zuerst zu Ende geht, soll diese Stelle abwechselnd bekleiden, —und sollten zwei oder noch mehr Commissionen sich auf einen Tag enden, so sollen es die Richter, die dieselben halten, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen Oberrichter sein soll. Irgend leere Stellen, welche durch Tod, Resignation, oder auf andere Weise, in irgend einer Court vorfallen mögen, sollen durch Ernennungen von dem Gouvernör gefüllt werden, und solche Dienstzeiten sollen dann bis den ersten Montag im December, nach der darauffolgenden nächsten Wahl sich enden. Die Richter der Supriem Court, und die Presidenten von den verschiedenen Courten von Common Plies sollen, an festgesetzten Zeiten, für ihre Dienste eine angemessene Compensation, durch das Gesetz festgesetzt, erhalten, welche durch die Dauer ihrer Dienstzeit nicht vermindert werden soll; aber sie sollen keine Fees oder Amts-Nebengefälle erhalten — sie sollen auch zur selben Zeit kein anderes Amt von Profit unter der Staatsregierung, oder unter der Regierung der Vereinigten Staaten, oder irgend einem andern Staat in der Union halten. Die Richter der Supriem Court sollen während ihrem Amtstermin im Staate, und die andern Richter ebenfalls innerhalb den respektiven Distrikten oder Caunties, für welche sie gewählt wurden, wohnhaft sein.

William F. Packer,
Sprecher des Hauses der Representanten.

George Darsie,
Sprecher des Senats.

Im Senat, März 1, 1849.

Beschlossen, Daß dieser Beschluß passire.—Jas 21, Neins 8.
Auszug aus dem Journal.

Saml. W. Pearson, Schreiber.

Im Hause der Representanten, April 2, 1849.

Beschlossen, Daß dieser Beschluß passire.—Jas 58, Neins 26.
Auszug aus dem Journal.

Wm. Jack, Schreiber.

Sekretärs-Amtsstube.

Aufgereiht, April 5, 1849.

A. L. Russel,
Dep. Staats-Sekretär.

Sekretärs-Amtsstube.

Pennsylvanien, ss.

Ich bescheinige hierdurch, daß das Obige und Vorhergehende eine genaue Abschrift von dem originellen Beschluß der General Assembly ist, betitelt: „Beschluß sich auf einen Anhang an die Constitution beziehend," wie derselbe sich auf der Sammlung in dieser Amtsstube befindet.

Zum Zeugniß dieses habe ich hier unten meine Hand gesetzt, und verordnet, das Siegel der Sekretärs-Amtsstube zu Harrisburg, diesen 11ten Tag Juni, Anno Domini Eintausend Achthundert und Neunundvierzig, hinzuzufügen.

Townsend Haines,
Sekretär des Staats Pennsylvanien.

„Journal des Senats.

„Beschluß, No. 188, betitelt: „Beschluß hinsichtlich eines Anhangs an die Constitution," wurde zum Drittenmal verlesen. Auf die Frage, Will der Senat zu dem Beschluß einwilligen? Wurden die Jas und Neins nach der Constitution genommen, und waren wie folgt, nämlich:

Jas—Die Herren Boas, Brawley, Crabb, Cunningham, Forsyth, Hugus, Johnson, Lawrence, Levis, Mason, Matthias, McCaslin, Rich, Richards, Sadler, Sankey, Savery, Small, Smyser, Sterett und Stine—21.

Neins—Die Herren Best, Drum, Frick, Ives, King, Königmacher, Potteiger und Darsie, Sprecher—8.

Somit war die Frage bejahend entschieden."

„Journal des Hauses der Representanten.

Soll der Beschluß passiren? Die Jas und Neins wurden mit der Vorschrift des 10ten Artikels der Constitution übereinstimmend genommen, und sind wie folgt, nämlich:

Jas—Die Herren Gideon J. Ball, David J. Bent, Craig Biddle, Peter D. Bloom, David M. Bole, Thomas K. Bull, Jacob Cort, John H. Diehl, Nathaniel A. Elliet, Joseph Emery, David G. Eschleman, William Evans, John Fausold, Samuel Fegely, Joseph W. Fischer, Henry M. Fuller, Thomas Grove, Robert Hampson, George P. Henszey, Thomas J. Herring, Joseph Higgins, Charles Hortz, Joseph B. Hewer, Robert Klotz, Harrison P. Laird, Abraham Lamberton, James J. Lewis, James W. Long, Jacob McCartney, John F. McCulloch, Hugh McKee, John McLaughlin, Adam Martin, Samuel Marx, John C. Myers, Edward Nickleson, Stewart Pearce, James Porter, Henry C. Pratt, Alonzo Robb, George Rupley, Theodore Ryman, Barnard S. Schooneyer, Samuel Seibert, John Sharp, Christian Snively, Thomas C. Steel, Jeremiah B. Stubbs, Jost J. Stutzman, Marschal Schwarzwelder, Samuel Taggart, George T. Thorn, Nicholas Thorn, Arunah Wattles, Samuel Weirich, Alonzo J. Wilcox, Daniel Zerbey und William F. Packer, Sprecher—58.

Neins—Die Herren Augustus K. Cornyn, David M. Coutney, David Evans, Henry S. Evans, John Fenton, John W. George, Thomas Gillespie, John B. Gordon, William Henry, James J. Kirk, Joseph Laubach, Robert R. Little, John S. McCalmount, John McKee, William McSherry, Josiah Miller, William T. Morrison, John A. Otto, William Y. Roberts, John W. Roseberry, John B. Rutherford, R. Rundle Smith, John Smyth, John Seuder, George Walters und David F. Williams—26.

Somit war die Frage bejahend entschieden."

Sekretärs-Amtsstube, Harrisburg, Juni 15, 1849.

Pennsylvanien, ss.

Ich bescheinige hierdurch, daß das Obige und vorhergehende eine wahre und pünktliche Abschrift von den „Jas" und „Neins" ist, welche auf den „Beschluß hinsichtlich eines Anhangs an die Constitution" genommen wurden, wie dieselben auf den Journalen der zwei Häuser der General Assembly dieses Staats für die Sitzung von 1849 stehen.

Zeuge meine Hand und der Siegel der besagten Amtsstube, diesen Fünfzehnten Tag Juni, Eintausend Achthundert und Neunundvierzig.

Townsend Hains,
Sekretär des Staats Pennsylvanien.

Juli 4, 1849. nq3M

Frucht, Kohlen, &c.

Moore, Jüngling und Comp.,
Steinkohlen und Getraide Händler in Allentaun.

Die Unterzeichneten wünschen ihre Freunde so wie ein geehrtes Publikum achtungsvoll zu benachrichtigen, daß sie unter obiger Firma neulich den Steinkohlen-Stock des Hrn. Jacob Bitz, bei der „Freien Halle" (die nun zu einem Stohrhause umgewandelt ist) in Allentaun käuflich an sich gebracht haben, und zu jenem Stock noch einen großen Zusatz von Steinkohlen von allen Sorten erhalten haben, und immer noch erhalten werden; so daß ihr Assortement ein höchst wünschenswerthes ist. Alle ihre Kohlen sind frei von Unreinigkeit, und besonders die Kalkbrenner Kohlen sind unübertrefflich. Diejenigen die Kohlen nöthig haben sind eingeladen bei ihnen anzurufen, ihren Stock zu untersuchen und für sich selbst zu urtheilen; indem ihre Artikel von der ersten Güte sind, und sie dieselbe jederzeit an den allerniedrigsten Preißen absetzen werden.

Mehl und Futterstoff.—Sie gedenken auch immer alle Arten Mehl, Schrot, Kleie, Getraide und überhaupt alles was zu einem vollständigen Futterstohr gehört, auf Hand zu halten, welches sie alles sehr billig zum Verkauf anbieten.

Sie bitten daher, als neue Anfänger, für ihren Antheil der Gunst eines geehrten Publikums,—welche sie sich durch billige Preiße und gute Bedienung zuzusichern gedenken,—wofür sie jederzeit dankbar gefunden werden können.

Thomas Moore,
Israel Jüngling,
Nath. Laudenschläger.

Juli 19. nqbv

Sehet hier, Ihr Bauern!

Breder & Jung,

Maschinenmacher,

Machen dem Publikum die Anzeige daß sie immer noch an ihrem alten Stand in der Andrew Straße, nahe bei Leh's Gasthaus und zurück von der Friedensbote Druckerei, ihr Geschäft in allen dessen verschiedenen Zweigen fortbetreiben. Sie befassen sich besonders mit der Verfertigung von

Dreschmaschinen und Pferdegewalten, für 2 und 4 Pferde,

welche in ihrer Construktion hinsichtlich der Leichtigkeit mit welcher sie arbeiten, und Dauerhaftigkeit, von keiner Art übertroffen werden können.—Ferner verfertigen sie Klee-Maschinen, Maschinen zum Schneiden des Welschkornlaubs, Strohbänke, Windmühlen, Wurstmaschinen, und überhaupt jede Art Maschinen die bei ihnen bestellt werden mögen. Sie laden das Publikum ein bei ihnen anzurufen und ihre Arbeiten in Augenschein zu nehmen, denn sie sind überzeugt, daß ihre Pferdegewalten Vortheile besitzen, die andere nicht haben. Ihre Preise sind billiger wie jemals.

Dankbar für bisher genossene Unterstützung hoffen sie durch prompte Bedienung ihrer Kunden und strenge Aufmerksamkeit in ihrem Geschäfte die fernere Gewogenheit des Publikums zu genießen.

Allentaun, Juni 14. nq4M

Ein Pferde-Wettrennen.

Samstags den 8ten September soll in Breinigsville ein großes Pferde-Wettrennen stattfinden, wozu alle Sportsmänner mit ihren schnellen Pferden eingeladen sind.

Mehre Rennliebhaber.

August 23. nq3m

Canvaß Papier.

Eine Quantität Canvaß Papier, aller Arten, wohlfeil zu verkaufen am Stohr von

Wm. S. Weil.

Allentaun, Juli 26. nq4m

Worsted und Crushea Nadeln.

Ein großes Assortiment Worsted und Crushea Nadeln, jeder Art, zu verkaufen am Stohr von **Wm. S. Weil.**

Blosstellung

eines schändlichen Betruges.

Durch das Lesen folgenden Zeugnisses wird das Publikum erfahren, wie die Zubereitung, welche als des alten Dr. Jacob Townsend's Sarsaparille gegenwärtig in einigen Zeitungen des Landes angepriesen wird, entstand, oder vielmehr wo das Rezept herkommt—und wird im Stande sein zu urtheilen, welche Sarsaparille die ächte und ursprüngliche ist, und von welcher Beschaffenheit der Charakter solcher Leute sein muß, welche angestellt sind um diese als die ächte Dr. Townsend's Sarsaparille zu verkaufen. Dr. S. P. Townsend ist der ursprüngliche Eigenthümer und Erfinder von Dr. Townsend's Sarsaparille, und seine Medizin hat eine Popularität erhalten, welche noch keine andere erhielt. Er hat im letzten Jahr über eine Million Botteln zubereitet, und verfertigt gegenwärtig über 5,000 Botteln per Tag. Wir verbrauchen jeden Tag mehr Sarsaparille u. Gelbampferkraut in unserm Etablißement als alle andern Sarsaparille-Fabrikanten in der Welt. Haupt-office, 126 Fulton Straße, Neuyork.

Leset das Zeugniß.

Stadt und Caunty Neuyork, ss.

William Armstrong, von besagter Stadt, gesetzmäßig beeidigt, bezeugt und sagt, daß er ein praktischer Apotheker und Chemist ist; daß ungefähr Ende Mai oder Anfangs Juni, 1848, ein Mann, mit Namen Jacob Townsend, welcher zu jener Zeit ein Bücher- u. Pamphlet-Krämer war, bei Zeuge angesprochen habe, am Hause von Hrn. Thompson, No. 42 Hudson Straße, woselbst Zeuge damals in die Kost ging, mit dem Verlangen, Zeuge solle ihm ein Rezept schreiben, wodurch er einen Syrup von Sarsaparille bereiten könne. Zeuge sagt ferner, daß er mit besagtem Townsend bekannt wurde, in der Office von Theodor Foster, Esq., Buchdrucker, mit welchem Townsend handelte; daß besagter Townsend öfters Unterredungen mit ihm hatte, in Bezug auf die Zubereitung eines Artikels von Sarsaparille, welche unter dem Namen von Jacob Townsend verkauft werden solle. Daß besagter Townsend bemerkt habe, er sei ein alter Mann, arm und nicht mehr im Stande zu arbeiten—daß er deshalb wünsche etwas Geld zu verdienen, um in seinen alten Tagen ruhig leben zu können, und daß, wenn Sarsaparille unter dem Namen von Townsend sich so gut verkaufe und so viel Geld damit gemacht werden könne, so könne er nicht einsehen, warum er nicht ebensowohl etwas damit verdienen dürfe, (indem sein Name auch Townsend sei) wenn er eine fähige Person bekommen könne, um ein Rezept zu bereiten und die Sarsaparille für ihn zu verfertigen. In einer dieser Unterredungen fragte Zeuge besagten Townsend, ob er mit Dr. S. P. Townsend verwandt sei, worauf er erwiderte, er wisse daß Dr. S. P. Townsend auf ihn losziehe, sobald er einen Anfang gemacht haben würde; aber daß er nichts um ihn gebe, indem er mit Männern in Gesellschaft getreten sei, die alles nöthige Capital dazu geben würden—und daß er bereit sei, sich gegen irgend einen Angriff zu vertheidigen.

Zeuge sagt ferner, daß er in Folge dieses Verlangens ein Rezept zur Bereitung einer Sarsaparille geschrieben und besagtem Jacob Townsend überreicht habe. Besagter Townsend bemerkte sodann, daß er eine Probe machen wolle, um es seinen Pärtners zu zeigen, welche er in Allem zu befriedigen wünsche, weil sie alles Capital liefern müßten—auch sagte er, daß die Botteln von derselben Größe und Form sein müßten, wie die des Dr. S. P. Townsend, und Zeuge ging auf sein Verlangen nach der Office von Dr. S. P. Townsend und verschaffte ihm eine seiner Ueberschriften. Und weiter sagt Zeuge, daß er berichtet sei und es selbst gewiß glaube, daß der Syrup von Sarsaparille, welcher unter dem Namen des Alten Jacob Townsend verkauft wird, nach dem Rezept gemacht ist, welches er besagtem Jacob Townsend wie vorbesagt einhändigte. **Wm. Armstrong.**

Beeidigt vor mir, diesen 24sten Tag Mai, 1849.

C. S. Woodhull,
Mayor der Stadt Neuyork.

Beweis! Beweis!

Hier ist entschiedener Beweis, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparille die ursprüngliche ist. Folgendes ist aus einer der achtungswerthesten Zeitungen des Staats Neuyork, die zu Albany, wo Dr. S. P. Townsend's Sarsaparille gemacht wird, herauskommt:

(Aus dem Albany „Evening Journal.")

Doctor Townsend's Sarsaparille.

Wahrscheinlich war noch nie eine so populäre Medizin gewesen, als Dr. Townsend's Sarsaparille, welche ursprünglich in dieser Stadt bereitet wurde und noch wird, zuerst durch den Doctor selbst, und nachher für einige Jahre bis zur gegenwärtigen Zeit durch Clapp und Townsend, die gegenwärtigen Eigenthümer. Seit Formirung dieser Gesellschaft wohnte der Doctor in Neuyork, woselbst er einen Stohr hält und seinen Geschäften an jenem Ort selbst abwartet. Die Fabrik selbst befindet sich in dieser Stadt (Albany), worüber der jüngere Pärtner, Herr Clapp, die Aufsicht hat—hier wird all die Medizin verfertigt.

Wenige unserer Bürger haben einen Begriff von dem großen Betrag dieser Medizin, welche verfertigt und verkauft wird. Nebst den Verkäufen in diesem Lande werden bedeutende Quantitäten nach den Canadas, westindischen Inseln, Südamerika und selbst nach Europa verschifft. Eine Dampfmaschine, nebst einer großen Anzahl Männer, Weiber und Mädchen sind mit der Verfertigung derselben beschäftigt, und täglich werden über 400 Dutzend, oder 5000 Botteln zur Verschiffung bereit.

Der schnelle Abgang den sich diese Medizin verschafft hat, verleitete eine Anzahl Menschen zur Nachmachung, so daß gegenwärtig andere Medizinen unter dem Namen von „Dr. Townsend's Sarsaparilla" angeboten werden. Eine solche machte vor einiger Zeit in Neuyork ihre Erscheinung, unter dem Namen „Old Dr. Jacob Townsend's Sarsaparilla," wahrscheinlich mit der Absicht, durch Bekanntmachungen und andere gewöhnliche Mittel, sowie durch Anpaßung des Namens von Dr. S. P. Townsend's großem Mittel, alle Vortheile zu genießen, die aus dem populären Namen, welchen er derselben durch jahrelange und kostspielige Arbeiten verschafft hat, entspringen mögen. Dr. S. P. Townsend, früher von dieser Stadt, ist hier wohlbekannt, als der ursprüngliche Erfinder und Eigenthümer von „Dr. Townsend's Sarsaparille," und solche Personen, welche den Versuch machen, ihren Artikel als den ächten zu verkaufen, sollten blosgestellt werden.

(Aus der Neu-York „Daily Sun.")

Dr. Townsend's ausserordentliches Advertisment, welches beinahe eine ganze Seite der Sun aufnimmt, wird der Bemerkung nicht entgehen. Dr. S. P. Townsend, welcher der ursprüngliche Eigenthümer von Dr. Townsend's Sarsaparille ist, und der seine Office gerade die nächste Thüre zu uns hat, woselbst sie sich schon einige Jahre befindet, betreibt ein ungeheures Geschäft. Er erhält täglich nicht weniger als 400 Dutzend Sarsaparille, und selbst diese enorme Quantität will nicht hinreichen. Noch nie hat eine Medizin eine solche Popularität erhalten, wie diese Sarsaparille.

(Aus der „Golden Rule.")

Die Zeitung der Oddfellows publizirt Folgendes:

Sarsaparille.—Unter den zahlreichen Extrakten von dieser berühmten medizinischen Wurzel verdient die des Bruder Townsend den Vorzug. Sie ist wahrlich eine ausgezeichnete Familien-Medizin, und da wir sie in unserer eigenen Familie mit dem besten Erfolg gebraucht haben, so können wir sie Allen als sehr vortheilhaft anrathen.

Der alte Jacob Townsend.

Manche Leute die nicht wohl berichtet sind und unsere Bekanntmachungen nicht gelesen haben, wurden zu dem Glauben verleitet, daß, dieweil diese Menschen ihr Stoff als des „alten Jacob Townsend" bezeichnen, dies natürlich die ursprüngliche Medizin sein müße. Es ist jedoch erst ein Jahr seitdem jene Medizin bereitet wird. Die Unsrige ist schon über 10 Jahr im Markt. Wir haben jahrelang gearbeitet und Hunderttausende von Thalern ausgegeben, bis unsere Medizin ihre jetzige große Berühmtheit erlangt hat—und diese Menschen suchen jetzt den Vortheil aus unserer Mühe zu ziehen.

Diesen alten Jacob Townsend

suchen sie dem Publikum als einen alten Arzt etc. anzukündigen. Derselbe ist aber kein regelmäßig studirter Arzt, und versuchte nie eine Medizin zu fabriziren, bis diese seine Gesellschafter ihn für den Gebrauch seines Namens ersuchten. Sie sagen sie wollten das Volk nicht glauben machen daß ihr Sarsaparille die unsrige oder die nämliche sei—aber um das Publikum besser zu hintergehen, geben sie vor, die ihrige sei des alten Jacob Townsend's, und die ursprüngliche; und das Volk soll glauben, ihre Zubereitung sei die berühmte Dr. Townsend's Sarsaparille, welche so viele wunderbare Kure in den letzten zehn Jahren verrichtet hat,—welches doch eine niederträchtige, schurkische, grundsatzlose Unwahrheit ist. Wir haben gerichtliche Klagen gegen diese Menschen angefangen. Wir wünschen es verstanden zu haben, daß der alte Mann in gar keiner Verwandschaft mit Dr. Townsend steht. In ihren Bekanntmachungen und Cirkularen publiziren sie eine Menge von groben Unwahrheiten in Bezug auf Dr. Townsend, welche wir übergehen wollen.

Falsche Berichte.

Unsere Opponenten haben in den Zeitungen bekannt gemacht, Dr. S. P. Townsend sei todt. Dies wird durch ihre Agenten im Land herum getragen und gesagt, unsere Geschäfte seien aufgegeben, u. s. w. Das Publikum sollte behutsam sein und sich nicht durch solche grundsatzlose Menschen betrügen laßen.

Verlegung.—Nach dem 1sten September dieses Jahrs wird Dr. S. P. Townsend's Neuworker Office sich in der Süd Baptistenkirche, No. 82 Nassau Straße, befinden, zur besseren Bequemlichkeit der Eigenthümer und des Publikums.

Nehmet besondere Obacht.—Keine Sarsaparilla ist die ächte und ursprüngliche Dr. Townsend's Sarsaparille, die nicht von S. P. Townsend unterzeichnet ist.

☞Die ächte S. P. Townsend's Sarsaparille ist beim Großen und Kleinen zu haben im Buchstohr von Guth, Young und Trexler, in Allentaun.

Juli 4, 1849. nq3M

McAllister's allheilende, oder Die Welt-Salbe.

Ein Zeugniß aus hiesiger Gegend.

Es ist vielleicht noch niemals ein Heilmittel unter das Publikum gekommen, welches in so kurzer Zeit einen solchen Ruf erlangt hat wie Mc-Alister's Allheilende oder Welt Salbe. Von fast allen Personen, die eine Probe damit gemacht hört man zu deren Lob sprechen. Einer kurirte damit den schmerzhaftesten Rhumatismus, ein Anderer die Peils, ein Dritter einen beunruhigenden Schmerz in der Seite, ein Vierter eine Geschwulst am Bein, &c. &c. &c. Wenn sie nicht gerade in jedem Falle hilft, so kann sie niemals Schaden thun.—Um nochmals zu zeigen welch wundervolle Heilkräfte diese Salbe besitzt fügen wir folgendes Certificat eines sehr geachteten Bürgers von Maidencriek Taunschip, in Berks Caunty, bei.

Herren Ritter und Co.

Ich wollte Sie benachrichtigen, daß ich durch Mc-Alister's Allheilende Salbe, die ich bei Ihnen kaufte, von einem beunruhigenden Schmerz im Rücken gänzlich geheilt worden bin. Ich litte etwa 20 Jahre lang daran, und konnte des Nachts nicht schlafen. Während der Zeit versuchte ich allerlei Mittel, die mir von Aerzten und andern Personen verschrieben worden, ohne Hülfe zu erhalten, und am Ende machte ich auch eine Probe mit genannter Salbe, die über alles Erwarten günstig ausfiel. Jetzt bin ich ganz von dem Schmerz befreit und genieße des Nachts einen ruhigen und süßen Schlaf. Ich gebrauchte die Salbe auch schon gegen Zahnschmerz und andere Uebel mit gleich glücklichem Erfolg.—Ihr Freund **John Hellenbach.**

Maidencriek, März 30. 1847.

Bei jeder Schachtel sind Vorschriften für den Gebrauch von McAlisters Salbe, für Scrofula, Leberbeschwerde, Rothlauf, Tetter, Frostbeulen, schuppigten Kopf, böse Augen, Quincy, wehen Hals, Bronchitis, nervöse Behaftungen, Schmerz, Leiden des Rückgrads, Kopfschmerz, Engbrüstigkeit, Taubheit, Ohrenschmerz, Brandwunden, Krähenaugen, alle Hautkrankheiten, wunde Lippen, Pöckchen, &c., Steife der Gelenke, Geschwulst der Glieder, Wunden, Rhumatismus, Peils, kalte Füße, Croup, geschwollene, und offene Brust, Zahnschmerz, Schmerz im Gesicht &c. &c.

☞Diese Salbe ist gut gegen Entzündung an einigem Theil des Körpers oder der Glieder. In einigen Fällen sollte sie öfters angewandt werden.

Warnung.—Keine Salbe ist echt, wenn nicht der Name von James McAllister auf jedem Zettel mit der Feder geschrieben steht.—Preis: 25 Cents die Schachtel.

Zu verkaufen bei den Agenten in allen Cities und Städten des Staats. James McAllister,
alleiniger Eigenthümer der obigen Medizin.

☞McAllisters Salbe ist allezeit zu bekommen, beim Dutzend oder einzelnen Schachtel, bei folgenden Agenten:

Guth, Young & Trexler, im Buchstohr zum „Patriot," und bei Blumer, Busch und Leisenring, } Allentaun.
Simon Rau, Bethlehem.
Peter Pomp, Easton.
John R. Schall, Trexlerstaun.
James A. Polk, Mauch Chunk.
Bradford Scharpe, Sumithill.
J. und S. Gould, Penn Forest.
Cool und Lockhart, Beaver Meadow.
John A. J. Wächter, Conyngham.
Dr. A. Yohe, Wilkesbarre.
Wm. Taggart, Tamaqua.

Haupt-Office, No. 21 Nord 3te Straße, Phila.
Mai 24. nq6M

An Dyspeptische.

Endlich ist das rechte Mittel entdeckt worden.

Dr. Geo. B. Green's Versäuerte Bitters.

Schon viele Mittel sind dem Publikum für die Heilung von Dyspepsie angeboten worden, aber alle haben bis zu einem großen Belauf dem Zweck bisher nicht entsprochen. Nun endlich ist aber das rechte Mittel erfunden worden, und zwar durch den berühmten Doctor George B. Green.

Diese vermischte Bitters hat noch nie, wo es auf die rechte Art angewandt wurde, seinen Zweck verfehlt, und Curen bewerkstelligt wo man überzeugt fühlte, daß Alle Medizin vergeblich angewandt sei.

Dieselbe ist aus solchen Bestandtheilen zusammen gesetzt, so daß sie nicht nur allein dem Körper keinen Schaden thun kann, sondern denselben in allen und jeden Hinsichten Nutzen bringen muß.

Daß dies kein Humbug ist, können sich alle selbst überzeugen wenn sie die Thatsache in Betracht ziehen, daß Dr. Green die Zeugniße der ersten Männer in der Union hat, daß die Medizin, mit dem besten Erfolg ist angewandt worden.

Diese so lange gewünschte Medizin, ist zu haben bei den Unterschriebenen Agenten, allwo auch die Certificate eingesehen werden können.

Guth, Young und Trexler.

März 1. 1849. nq1J

12 Schullehrer verlangt.

Zwölf Schullehrer werden verlangt bei den Schuldirektoren von Niedermacungie, Lecha Caunty. Die Schuldirektoren werden sich versammeln, Samstags, den 15ten September, am Hause von Peter Haaf, in Millerstaun, um besagte Lehrer anzunehmen und zu examiniren, so wie auch diejenige die durch Trustees angenommen worden sind, haben dabei ihre Erscheinung zu machen, um examinirt zu werden.

James Weiler, Sec.

August 30. nq3m

Großer

Holz- und Kohlen-Hof

in Süd-Bethlehem.

Die Unterschriebenen benachrichtigen ihre Freunde und das Publikum überhaupt, daß sie fortfahren werden, den oben erwähnten Holz- u. Kohlen-Hof, an dem alten und wohlbekannten Standplatz in Süd-Bethlehem, in allen möglichen Zweigen zu betreiben.

Dankbar für bisherige Unterstützung, hoffen sie durch pünktliche Aufwartung in ihrem Geschäft und liberale Preise, auch fernerhin einen Theil der öffentlichen Kundschaft zu erhalten.

Sie haben beständig einen großen und unübertrefflichen Vorrath von Bauholz auf Hand, und da sie im Begriff sind, während der kommenden Jahreszeit, ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Millionen Fuß Weiß-Pine zu verfertigen, und das Ganze im Kleinen zu verkaufen, werden sie es für Baargeld an dem Einkaufspreis verkaufen,—und beinahe so billig auf Credit auf eine kurze Zeit.

Da dieselben ihr eignes Bauholz sägen, so sind sie im Stande Bills für Gebäude so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler als irgend sonst jemand zu füllen.

Sie werden ebenfalls Hemlock für Gebäude auf Bestellung, binnen kurzer Zeit, liefern.

Ihr jetziger Vorrath besteht aus:

Weiß Pine Bords,	Hemlock Fens-Riegel
Gelb do.	Quaerbalken u. Sparren
Weiß Pine Planken	Weißpine u. Spruice Schindeln
Gelb do.	
Weiß Pine Scantling	Lättcher
Hemlock do.	Wetterbords

Kirschen-, Pappel-, Linden- und Eichen-Planken, Pappel- und Linden-Bords, u. s. w. u. s. w.

Ebenfalls haben sie und werden beständig auf Hand halten, einen großen Vorrath von

Steinkohlen

jeder Art, welche sie so wohlfeil als irgend ein anderer, zu verkaufen, im Stande sind.

Nace und Steckel.

Süd-Bethlehem, Mai 31, 1849. nq1J

Zähne.

Dr. Hand's Office — nächste Thüre zu Säger's Eisenstohr.

Preise—Beste Zähne	auf Geld-Platten	\$2 25
	auf Silber-Platten	1 50
	auf Pivots	1 00
	Plugs von Geld	50
	Silberne Plugs	25

17 Jahre Praktik in Allentaun.—Alle Operationen warrantirt.

Allentaun, August 23. nq1J

Bauerei zum Verkauf.

Samstags den 8ten September, 1849, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Jene schätzbare Bauerei,

gelegen Theils in Macungie, Lecha Caunty, und Theils in Maratawny, Berks Caunty, an der Staatsstraße die von Allentaun nach Kutztaun und Reading führt, wo die Straße von der Ziegelskirche nach Langschwamm dieselbe kreuzt; grenzend an Länder von Sem Grim, Michael Reichard, Seth K. Grim und Andern; enthaltend 118 Acker und 46 Ruthen Land. Die Verbeßerungen darauf sind ein

dauerhaftes zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, große steinerne Schweizerscheuer und andere Nebengebäude. Auch befindet sich ein einstöckiges steinernes Lehnhaus und Blockscheuer, nebst 2 Aepfelbaumgärten darauf. Von dem Lande sind 16 Acker schwerbewachsenes Holzland, etwa fünf Acker Schwamm, und der Rest gutes Bauland, in hohem Kulturstande. Indem Kauflustige das Eigenthum doch vor dem Verkaufstage in Augenschein nehmen werden, so hält man eine weitere Beschreibung für überflüßig.

Das Ganze kann zusammen oder in Theilen verkauft werden, wie es Käufern am besten schicken mag. Ein unbestreitbares Recht und Besitz kann bis den 1. nächsten April gegeben werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

David K. Grim,
Peter K. Grim.

August 9. nq4m

Eine schätzbare Plantasche

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Samstags den 8ten September, um 1 Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1—Eine schätzbare Bauerei,

gelegen in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an Land von Elias Wiand, George Kemmerer, Francis Schwarz, und anderes, enthaltend 175 Acker, mehr oder weniger; davon sind etwa 15 Acker gute Wiesen — der Rest ist Bauland.—Die Verbesserungen bestehen aus einem

zweistöckigen steinernen Wohnhaus, Schweizerscheuer, Wagenschoppen, Springhaus und andern Gebäuden, die zu einer wohleingerichteten Bauerei gehören. Es befindet sich auch gutes Wasser beim Hause, und ein niehfehlender Strom fließt durch das Land; auch befindet sich ein Obstgarten mit allerlei Obstarten auf dem Lande. Es ist überhaupt ein schätzbares Eigenthum und der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth.

No. 2—Ein Strich Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip, grenzend an Land von Christopher Musselman, Peter Diehl, und anderes, enthaltend 22 Acker, sei es mehr oder weniger. Dasselbe ist mit schwerem Eichen Holz bewachsen und ein schätzbares Stück Land.

No. 3—Ein anderer Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip, grenzend an Land von Elias Wiand, Anthony Stähler und Andern, enthaltend etwa 2 Acker.

No. 4—Eine Lotte Holzland,

gelegen in demselben Taunschip, gränzend an Land von Peter Diehl, und Anderer, enthaltend 1 Acker und 144 Ruthen.

No. 5—Eine Lotte Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip, grenzend an Länder von Henry Jordan, Wm. Schmeyer und Andere, enthaltend 19 Acker und 90 Ruthen.

Es ist ein Theil des liegenden Vermögens früher des verstorbenen Reuben Trexler, letzthin von besagtem Taunschip.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünscht, beliebe bei Herrn Ritter, welcher auf dem Platze wohnt, anzurufen, wo man jede nähere Auskunft erfahren kann.

☞Sollte am genannten Tage obige Bauerei nicht verkauft werden, so soll sie dann und daselbst öffentlich verlehnt werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Edwin W. Trexler,
Jonas Trexler.

Juli 4. nq3m

Neue Makrele.

Neue No. 3 Makrele in Bärrels und halben Bärrels, soeben erhalten und zu verkaufen am Stohr von

Thomas B. Wilson.

Allentaun Akademie.

Herbst-Termin 1849

beginnt Montags 3. Sept.—9 Uhr Morg.

Die nächste Sitzung nimmt ihren Anfang wie oben gesagt. Die pünktliche Beiwohnung von Allen welche beizutreten gedenken, kann nicht zu sehr anempfohlen werden.

Die Grundsätze, wornach die Angelegenheiten dieses Instituts geleitet werden, sind, wie man glaubt, zu wohl bekannt, um weiteren Bemerkungen benöthigt zu sein.—Die Bedingungen sind, wenn man die angebotenen Vortheile in Erwägung nimmt, äußerst billig, und es wird stets das Ziel des Principals sein, die besten Erleichterungsmittel für den Fortschritt der seiner Sorge anvertrauten Schüler anzuwenden. Ursachen zum Klagen mögen zu Zeiten entstehen—es wird als eine besondere Gunst angesehen, wenn Eltern dieselben dem Principal sogleich mittheilen.

Volle Besonderheiten wegen Bedingungen, Studien, Textbücher, etc., können aus dem jährlichen Catalog erhalten werden—von welchem man auf Anfrage bereitwillig und gerne Copien durch die Post oder auf andere Weise zuschickt.

R. C. Chandler, Principal.

Allentaun, August 30. nq3m

An die Stimmgeber von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Durch Ersuchen vieler Freunde finde ich mich veranlaßt als Candidat für

Caunty Schatzmeister

aufzutreten—und falls die demokratische Caunty-Convention mich in Ernennung bringen sollte, bitte ich achtungsvoll um Euere Stimmen bei kommender Wahl.—Solltet ihr mich durch Euren Ausspruch zu jenem Amte erheben, so verpflichte ich mich dessen Pflichten zu Euerer vollkommenen Zufriedenheit zu erfüllen.

Achtungsvoll Euer Mitbürger,

Charles H. Martin.

Allentaun, August 30. nq63

☞Schuldeinforderung.

Alle diejenigen die noch schuldig sind in den Stohrbüchern von Balliet und Levan, früher von Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, werden hiermit aufgefordert zwischen jetzt und dem 5ten nächsten October, am Stohrstand anzurufen und Richtigkeit zu machen. Nach jener Zeit werden die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben.

Balliet und Levan.

August 30. *3m

☞Schuldeinforderung.

Alle diejenigen die noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Abraham Schmeyer, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, sei es in Noten, Banden, Buchschulden oder auf irgend eine andere Weise, sind hiermit aufgefordert innerhalb 3 Monaten bei den Unterschriebenen anzurufen und abzubezahlen—Und Solche als noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, sind ebenfalls ersucht innerhalb besagter Zeit ihre Rechnungen einzubringen, an

David Schmeyer,
Obermacungie.
David Leibensberger,
Maratawny, Berks Caunty.
Peter Sell, Obersaucena.

August 30. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 4ten October, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause von Benjamin Jarrett, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Ein 1-Gäulswagen, ein Rockaway mit Geschirr, Hausuhr mit Kasten, Drawer, Ofen mit Rohr, Tische und Stühle, Fässer, Ständer, Züber, Eisenhäfen, Küchengeräthe, und noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Jarrett,
Executor der verstorbenen Anna Maria Jarrett.

August 30. nq5m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 8ten September, um 12 Uhr Mittags, soll am Wohnhause des verstorbenen Wittwe Maria Krauß, so wie des versterb. Adam Krauß, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Ein Spazierwagen mit Geschirr, eine Kuh, 4 Schweine, eine Uhr mit Kasten, 3 Betten und Bettstellen, Drawer, Schränke, Ofen mit Rohr, Tische, Stühle, Kisten und eine Verschiedenheit Haus- und Küchengeräthe zu weitläuftig zu melden.

Credit und Aufwartung am Verkaufstage von

Nathan Krauß,
John Weida,
Executers des letzten Willens und Testaments von Adam Krauß,

August 23. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 8ten September, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des verstorbenen Reuben Steckel, in Ost-Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Tische, Stühle, Hausuhr, Better, allerlei Haus- und Küchen-Geräthe, Patent-Waage, Schlitten, 1 Eingäuls Bauernwagen, ein 2sitziger Rockaway, Spazierwagen, Pferdegeschirr, Strohbank, wie auch ein großer Vorrath Bauholz aller Arten.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

J. T. Kleppinger, Adm'or.

August 23. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Rex, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist.—Solche daher, die an die besagte Hinterlassenschaft auf irgend eine Art schuldig sind, werden gebeten innerhalb 6 Wochen bei dem Executor anzusprechen und Richtigkeit zu machen; Und Solche, die noch rechtmäßige Ansprüche an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht dieselbe binnen besagtem Zeitraume auch einzuhändigen.

Jacob Rex, Ex'or.

August 23. nq6m

Neue Meß Schäd.

Neue No. 1 und 2 Saybrook Schäd, soeben erhalten und zu verkaufen am Stohr von **Thomas B. Wilson.**